

BESIGHEIM

FDP streitet nur noch intern



Mehr Saures als Süßes gab es für die FDP in Besigheim und Umgebung in den vergangenen Wochen zu verdauen. Jetzt wird ein Ausweg aus der Krise gesucht.

Die Diskussion um die geplante Windkraftanlage in Ingersheim und die Position der Partei dazu, polemische Pressemitteilungen und persönliche Angriffe haben in den vergangenen Wochen in der FDP für großen Wirbel gesorgt. Im Zentrum des Sturms: Der Besigheimer Ortsverbandsvorsitzende Walter Müller. Er ist inzwischen allerdings verstummt. Und die Gremien der Partei suchen in aller Stille einen Weg aus dem Schlamassel.

Offiziell will keiner der Funktionsträger Stellung zu den aktuellen Diskussionen in der liberalen Partei nehmen. Walter Müller, Vorsitzender des Besigheimer Ortsverbands und Gegenstand der Diskussionen, ist telefonisch nicht zu erreichen. Sein Stellvertreter Norbert Palenta sagt nur: „Wir müssen das erst mal unter uns diskutieren und Gespräche führen.“ Und Kreisvorsitzender Harald Leibrecht verweist auf die Vertraulichkeit, die die Vorstandsmitglieder in ihrer jüngsten Sitzung vereinbart haben. Nach der öffentlich gewordenen Schlammschlacht um die Bürgerinitiative „Gegenwind“ und die Nominierung der Kandidaten für die Landtagswahl zieht die Partei jetzt also die Konsequenz – zunächst wird nur noch intern gestritten.

Ein Streitpunkt ist allerdings bereits entschieden: Die Flugblätter und Pressemitteilungen der Windradgegner sind nicht mehr auf der Internetseite des Besigheimer FDP-Ortsverbands zu finden. Sie wurden in den vergangenen Tagen aus der Datenbank gelöscht. Dass Walter Müller seine Funktionen als Ortsverbandsvorsitzender in Besigheim und als Pressesprecher der Windradgegner nicht getrennt hat, ist manchem FDP-Mitglied sauer aufgestoßen. Die Partei dürfe nicht für einzelne Interessen instrumentalisiert werden, hieß es nach den ersten Veröffentlichungen hinter vorgehaltener Hand. Außerdem überlagere die deftige Wortwahl in den Mitteilungen die sachliche Auseinandersetzung um die Eignung des geplanten Standorts der Windkraftanlage in der Nähe des Husarenhofs. Eskaliert ist der Streit schließlich vor der Nominierung der Kandidaten für die Landtagswahl 2011. Während nach außen Monika Chef und Dr. Dieter Baumgärtner mit großer Mehrheit in den Wahlkampf geschickt wurden, schlugen hinter den Kulissen die Wellen hoch. Von Intrigen war die Rede, von profilneurotischen Vorstandsmitgliedern und gar Terroristen. E-Mails mit unflätigen Beschimpfungen landeten in den Posteingängen von Mitgliedern und Journalisten. Als Absender wird Walter Müller genannt, der sich bis gestern Abend aber gegenüber unserer Zeitung nicht zu den Vorwürfen geäußert hat.

Wie geht es nach diesen Vorgängen im Besigheimer FDP-Ortsverband weiter? Darüber wird eine baldige Mitgliederversammlung entscheiden. Dass gar ein Parteiausschluss des Ortsverbandsvorsitzenden im Raum stand, weist Kreisvorsitzender Leibrecht allerdings zurück.

Eva Riefer